

EIN GUIDE FÜR MEHR KLARHEIT

Der häufigste Darm-Fehler bei Auslandshunden



Warum sich der Magen deines Hundes
nicht stabilisiert – und was du jetzt
anders machen solltest



Verstehen,
Stabilisieren,
Vertrauen.

Nanessa Seedorf
LIEBLING & SCHNUTE

Was du aus diesem Guide mitnimmst



Viele versuchen, die Probleme ihres Hundes über das Futter zu lösen – und drehen sich dabei immer weiter im Kreis.

Dieser Guide hilft dir, genau das zu durchbrechen.

Nach dem Lesen wirst du:



verstehen, warum sich der Darm deines Auslandshundes oft nicht stabilisiert



die 3 häufigsten Fehler erkennen, die unbewusst alles verschlimmern



wissen, womit du stattdessen beginnen solltest, damit du überhaupt etwas verändern kannst.



mit einer einfachen Beobachtung starten, die dir erste Zusammenhänge sichtbar macht



Du bekommst hier keine komplizierten Pläne, sondern eine klare Richtung, an der du dich orientieren kannst.

DER EINSTIEG

Wenn du alles richtig machst – und es trotzdem nicht besser wird



Du hast deinen Hund aufgenommen, weil du ihm ein besseres Leben geben wolltest. Mehr Sicherheit, mehr Verlässlichkeit und eine Ernährung, die ihm gut tut.

Und trotzdem zeigt dir sein Körper etwas anderes.



Der Kot ist
weich oder
schwankt.



Der Magen
reagiert
empfindlich.



Dein Hund
frisst mal gut,
mal gar nicht.



Du fühlst dich
verunsichert
und hilflos

Mit der Zeit entsteht Unsicherheit. Du beobachtest mehr, probierst mehr aus, willst schneller reagieren.



Und genau hier beginnt oft ein Kreislauf, der sich immer weiter verstärkt.



Der eigentliche Fehler liegt nicht im Futter



Die meisten suchen die Ursache im Napf. Doch der Darm eines Auslandshundes ist kein System, das einfach nur „das richtige Futter“ braucht. Er ist Teil eines Körpers, der gelernt hat, mit Stress, Unsicherheit und wechselnden Bedingungen zu funktionieren.



Das bedeutet:

Selbst gutes Futter kann nicht wirken, wenn das System dahinter nicht stabil ist.

Und genau deshalb greifen viele Maßnahmen nicht so, wie man es sich erhofft.

Fehler 1: Ständiger Futterwechsel



Du willst helfen, also probierst du ein neues Futter.
Kurz scheint es besser zu werden. Dann kippt es wieder.

- ✗ Du wechselst erneut
- ✗ Dein Hund muss sich wieder anpassen
- ✗ Der Darm bleibt im Dauerstress



Was fehlt, ist Zeit.

Ein Darm braucht Verlässlichkeit, um sich überhaupt stabilisieren zu können.

Fehler 2: Du behandelst nur Symptome



Durchfall, Erbrechen oder Fressprobleme werden oft einzeln betrachtet.

- ✗ Durchfall → anderes Futter
- ✗ Erbrechen → Schonkost
- ✗ Appetit → Anpassung im Napf



Das Problem ist nicht die Maßnahme an sich, sondern der Fokus.

Du arbeitest am sichtbaren Ergebnis – nicht an der Ursache.

Fehler 3: Stress wird unterschätzt



Viele Hunde wirken ruhig – und sind es innerlich nicht.

Typische Anzeichen:

- ✗ häufiges Gähnen
- ✗ Lecken über die Lippen
- ✗ unruhiger Schlaf
- ✗ wechselnde Fressmotivation



Stress beeinflusst direkt die Verdauung.

Ein Körper unter Spannung kann Nahrung nicht stabil verarbeiten.

Was stattdessen wirklich hilft



Stabilität entsteht nicht durch mehr Maßnahmen, sondern durch die richtigen.



ein Futter, das konstant bleibt



eine einfache Zusammensetzung



ein bewusster Blick auf Stress



Geduld statt ständiger Anpassung



Das klingt unspektakulär – ist aber genau das, was den Unterschied macht.

Und genau hier beginnt der Punkt, an dem viele wieder ins Reagieren rutschen.

Das kannst du ab heute anders machen



Wenn du nur drei Dinge veränderst, dann diese:

1. Bleib bei einem Futter und gib deinem Hund Zeit
2. Hör auf, jede kleine Verschlechterung sofort zu korrigieren
3. Fang an, deinen Hund bewusst zu beobachten statt direkt zu reagieren



Denn genau hier entsteht der größte Unterschied.

Nicht durch die nächste Maßnahme.
Sondern durch besseres Verstehen.



Tagebuch - Beobachten statt reagieren



Ein sensibler Hundemagen zeigt sich selten eindeutig. Oft sind es kleine Signale wie Schmatzen, Grasfressen oder Tage, an denen das Fressen nicht rund läuft.

Viele reagieren darauf sofort. Ein anderes Futter. Ein Zusatz. Eine neue Idee. Nicht, weil sie unüberlegt handeln, sondern weil sie helfen wollen. Aber genau dadurch entsteht oft noch mehr Unruhe.

Dieses einfache Tagebuch soll dir helfen, aus diesem Muster auszusteigen.

Futter was und wann	Kot Beschaffenheit, Häufigkeit	Auffälligkeiten z.B. Unruhe, Schmatzen, Grasfressen



Trage nur ein, was dir auffällt.
Lass Felder frei, wenn nichts passiert ist.
Diese Tabelle dient der Beobachtung, nicht der Bewertung.

UND GENAU HIER ENTSTEHT DER UNTERSCHIED

Du siehst mehr - aber es bleiben Fragen



Nach ein paar Tagen wirst du merken:

Du siehst mehr.

Du erkennst erste Zusammenhänge.

Und gleichzeitig entstehen neue Fragen.

Ist das schon ein Muster?

Reagiere ich zu früh?

Was gehört zusammen
und was nicht?



Genau an diesem Punkt bleiben viele stehen. Sie beobachten mehr, aber ihnen fehlt die Struktur, um daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen.



Irgendwann reicht Beobachten allein nicht mehr.



Vielleicht hast du beim Lesen gemerkt, dass du vieles bereits beobachtest. Du achtest auf das Futter, auf den Kot und auf kleine Veränderungen im Alltag. Und trotzdem bleibt oft die Frage, was wirklich zusammenhängt – und womit du eigentlich anfangen solltest. Genau an diesem Punkt bleiben viele hängen. Sie probieren weiter aus, reagieren auf jede Veränderung und hoffen, dass sich der Darm irgendwann von alleine stabilisiert. Doch ein sensibler Hundemagen braucht nicht ständig neue Maßnahmen, sondern einen klaren, nachvollziehbaren Weg. Ohne eine klare Strategie riskierst du, dass aus einer sensiblen Verdauung ein chronisches Problem werden kann.

Der Teufelskreis aus Sorge, schnellem Reagieren und neuer Enttäuschung hört nicht von alleine auf.

Du hast jetzt zwei Wege:

1.

Du probierst weiterhin immer wieder neue Dinge aus, ohne wirklich zu wissen, was deinem Hund gerade hilft und verlierst wertvolle Zeit (und Geld).

oder

2.

Du beginnst, die Zusammenhänge besser zu verstehen und Schritt für Schritt mehr Stabilität in den Alltag deines Hundes zu bringen.

Genau dabei soll dich mein Startplan unterstützen.



DEIN NÄCHSTER SCHRITT

Ein klarer Plan für mehr Stabilität



Hör auf zu raten. Fang an zu führen. Ich habe ein System entwickelt, das genau dort ansetzt, wo herkömmliche Tipps aufhören.

In meinem Startplan (für nur 27 €) sichert du dir:



Der 4-Wochen-Fahrplan: Die Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie du die Reize im Napf auf ein Minimum reduzierst, damit der Darm endlich heilen kann.



Das Profi-Futtertagebuch: Inklusive Leitfaden zur Selbstanalyse. Wir machen die Zusammenhänge zwischen Stress und Verdauung endlich sichtbar.

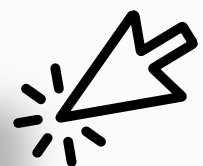


BONUS: Die Entzündungs-Bremse: Mein Experten-Guide zu Omega-3. Erfahre, wie du die Darmschleimhaut gezielt von innen unterstützt.



BONUS: Die Schonkost-Apotheke: Magenschonende Rezepte, damit Belohnungen kein Risiko mehr sind.

Startplan für 27 € sichern!



Warum ich mich mit genau diesem Thema beschäftige



Ich weiß genau, wie es sich anfühlt, wenn man alles richtig machen will – und trotzdem keine echte Verbesserung sieht. Meine erste Hündin kam aus dem Ausland und hatte von Anfang an massive Darm-Probleme. Ich habe vieles ausprobiert, unzählige Futtersorten gewechselt und trotzdem lange keine stabile Lösung gefunden. Der Alltag war geprägt von Sorge, ständigem Beobachten und der Angst vor dem nächsten Rückschlag.

Erst als ich aufgehört habe, nur auf das Futter zu schauen, und angefangen habe, den gesamten Zusammenhang aus Stress, Mikrobiom und echter Stabilität im Alltag zu verstehen, kam die Wende.



Heute unterstütze ich, als zertifizierte Hundeernährungsberaterin, Halterinnen von sensiblen Hunden dabei, genau diesen Kreislauf zudurchbrechen – mit einem klaren Blick auf das, was wirklich wirkt, statt ständigem Ausprobieren.

Denn Stabilität beginnt im Kopf – und wirkt im Darm.

Deine Vanessa

